



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 – 2014

Plenarsitzungsdokument

9.1.2013

B7-0009/2013

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

eingereicht im Anschluss an die Anfrage zur mündlichen Beantwortung
B7-0553/2012

gemäß Artikel 115 Absatz 5 der Geschäftsordnung

zu den Verhandlungen zwischen EU und Mercosur
(2012/2924(RSP))

**José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra, Pablo Zalba Bidegain,
Daniel Caspary, Elisabeth Jeggle, Jean-Pierre Audy**
im Namen der PPE-Fraktion
Robert Sturdy
im Namen der ECR-Fraktion

RE\923570DE.doc

PE503.514v01-00

DE

In Vielfalt geeint

DE

B7-0009/2013

**Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Verhandlungen zwischen EU und Mercosur
(2012/2924(RSP))**

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Gemeinsame Erklärung des Vierten EU-Mercosur-Gipfels vom 17. Mai 2010
 - unter Hinweis auf das 6. Gipfeltreffen EU-LAK am 18. Mai 2010,
 - unter Hinweis auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur, in denen ein ehrgeiziges und ausgewogenes Assoziierungsabkommen zwischen den beiden Parteien erreicht werden soll,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. Mai 2010 zur Strategie der EU für die Beziehungen zu Lateinamerika¹,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. Oktober 2010 über die Handelsbeziehungen der EU zu Lateinamerika²,
 - unter Hinweis auf die Entschließung des Eurolat vom 19. Mai 2011 über die Perspektiven der Handelsbeziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika,
 - unter Hinweis auf die vorangegangene Verhandlungsrunde vom 22. bis 26. Oktober 2012 in Brasilia,
 - unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Beziehungen zwischen der EU und dem Mercosur,
 - in Kenntnis der Anfrage an die Kommission zum Stand der Handelsgespräche mit den Mercosur-Staaten (O-[000218/2012] – B7-[0553/2012]),
 - gestützt auf die Artikel 115 Absatz 5 und Artikel 110 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass die Verhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur 2010 aufgenommen wurden, um zu einem umfassenden, ehrgeizigen, ausgewogenen und für beide Seiten vorteilhaften Abkommen zu gelangen;
- B. in der Erwägung, dass der Handel zwischen der EU und dem Mercosur in etwa so umfangreich ist wie der Handel zwischen der EU und den restlichen Teilen Lateinamerikas insgesamt; in der Erwägung, dass die EU der größte Handelspartner des Mercosur und der größte Investor im Mercosur ist; in der Erwägung, dass der Mercosur der achtgrößte Handelspartner der EU ist; in der Erwägung, dass die EU und der Mercosur

¹ ABl. C 81E vom 15.3.2011, S. 54.

² ABl. C 70E vom 8.3.2012, S. 79.

einander ergänzende Volkswirtschaften sind (die EU ist der erste Absatzmarkt des Mercosur für Agrarausfuhren, und die Ausfuhren der EU in den Mercosur entfallen hauptsächlich auf Industrieerzeugnisse und Dienstleistungen);

- C. in der Erwägung, dass dieses interregionale Abkommen 800 Millionen Bürger betrifft;
 - D. in der Erwägung, dass seit der offiziellen Wiederaufnahme der Verhandlungen neun Verhandlungsrunden stattgefunden haben;
 - E. in der Erwägung, dass die beiden Regionen gemeinsame Werte und Grundsätze haben, beispielsweise das Engagement für die Menschenrechte und Grundfreiheiten und für die Demokratie, und dass in ihnen die gleichen Sprachen gesprochen werden;
 - F. in der Erwägung, dass die EU unlängst ein Assoziierungsabkommen mit Zentralamerika und zusätzlich zu den zuvor mit Chile und Mexiko unterzeichneten Freihandelsabkommen auch ein Freihandelsabkommen mit Kolumbien und Peru gebilligt hat;
1. weist auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur im Jahre 2010 hin, in denen in ausgewogenes, faires, ehrgeiziges, umfassendes und für beide Seiten vorteilhaftes Abkommen erzielt werden soll;
 2. betont, dass der Handel eines der wesentlichen Instrumente ist, mit denen die Entscheidungsträger in der Politik das Wirtschaftswachstum fördern und Arbeitsplätze schaffen können;
 3. fordert eine engere Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Mercosur und ist der Ansicht, dass eine weiter vertiefte Integration der Volkswirtschaften der EU und des Mercosur für beide Seiten von Vorteil sein und zur Schaffung eines stabilen Rahmens für einen besseren Investitionsschutz beitragen wird;
 4. stellt fest, dass in den vergangenen zwei Jahren Fortschritte erzielt wurden, die den normativen Teil der handelspolitischen Säule des Abkommens betreffen;
 5. bedauert, dass die Verhandlungen bezüglich der handelspolitischen Säule langsam vorankommen und bislang keine substanziellen Fortschritte erzielt wurden;
 6. äußert die Vermutung, dass der kürzlich erfolgte Beitritt Venezuelas zum Mercosur und der damit zusammenhängende Integrationsprozess die Verhandlungen zusätzlich belasten könnten;
 7. vertritt die Auffassung, dass solche Verhandlungen nur dann erfolgreich sein können, wenn beide Seiten offen und in gegenseitigem Vertrauen an die Gespräche herangehen, und bedauert deshalb die protektionistischen Maßnahmen, die in den vergangenen Monaten von einigen Ländern des Mercosur in den Bereichen Handel und Investitionen ergriffen wurden;
 8. weist erneut darauf hin, dass es wichtig ist, in alle zwischen der EU und Drittländern geschlossenen Handelsabkommen die Einhaltung der demokratischen Grundsätze, der Grund- und Menschenrechte, der Rechtsstaatlichkeit sowie ökologischer und sozialer

Standards aufzunehmen, um mehr Kohärenz bei externen Maßnahmen zu erreichen, wobei die wirtschaftlichen Interessen der Europäischen Union berücksichtigt und ihre Grundwerte gefördert werden;

9. ist der Ansicht, dass das Ministertreffen EU-Mercosur, das Ende Januar 2013 parallel zum Gipfeltreffen EU-CELAC in Santiago de Chile ansteht, eine hervorragende Gelegenheit bietet, klar und deutlich politische Zusagen zu geben und bei den Verhandlungen weiter voranzukommen;
10. fordert in diesem Zusammenhang beide Parteien auf, ausreichende politische Impulse zu geben und maßgebliche politische Unterstützung zu leisten, was sich in den Verhandlungen widerspiegeln muss, um mit dem Austausch ausreichend ehrgeiziger Marktzugangsangebote für Waren, Dienstleistungen, Investitionen und die anderen Kapitel der handelspolitischen Säule des Abkommens fortzufahren;
11. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem EAD, den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie den Regierungen und den Parlamenten der Länder des Mercosur und dem Parlament des Mercosur (Parlasur) zu übermitteln.